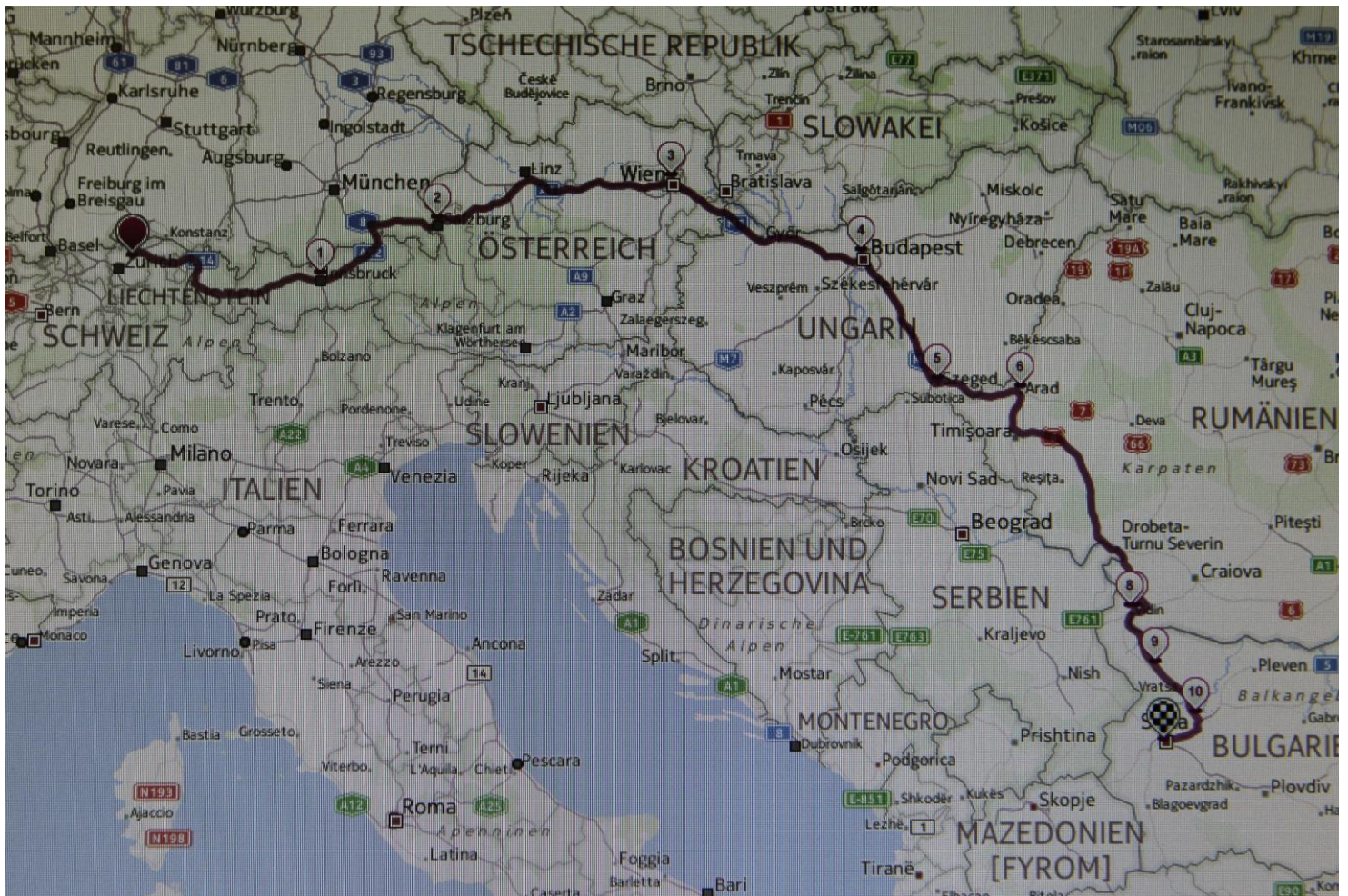


Wie kommt das gespendete Material von der Schweiz nach Bulgarien

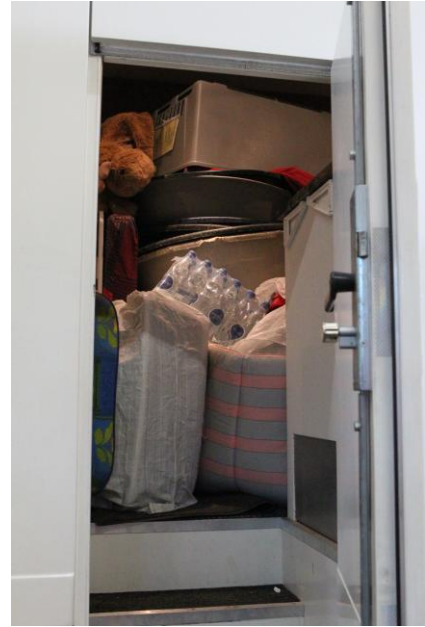
Gezwungen durch verschiedene Ein- und Durchfuhr-Beschränkungen und Verbote bleibt zur Zeit (Juli 2012) nur eine Route offen:

Ab Winterthur CH (Schottikon) – Innsbruck A – Salzburg A – Wien A – Győr H – Budapest H – Mako H – Arad RO – Timisoara RO – Drobeta Turnu RO - Calafat RO – Fähre – Vidin BG – Montana BG – Botevgrad BG – Sofia BG – Slivnitza BG – zur neuen TierStation.



Hin und Rückweg zusammen ca 4300 km. Fahrzeit ca 2 Tage oder 30 Std. pro Weg .

Laden in Winterthur



Ab Winterthur



Richtung Ungarn



1. Nacht in Ungarn



Früh weiter nach Rumänien.

Schneller Wetterwechsel.



An der Grenze Ungarn - Rumänien



Was für ein Elend !!!! Tiertransporter nach Tiertransporter.

Durch Rumänien, Richtung Fähre Calafat



Normales Lastwagen Überhol Manöver auf der E 70!



Leben an und mit der 40 to. Lastwagen Transit Achse.





... und ER wollte seinen Truck ja schon lange lieber in der Farbe Blau !!"

Wunderschöne Strecken entlang der Donau .





Aber mit vielen schnellen Kurven .



dann wieder Industrie Ruinen





Wir sauberen Schweizer haben die Dreckschleudern weg. Nur hier laufen sie noch ewig.

Eine verlassene Tankstelle ca. 20 km vor Calafat.





Die Hauptstrasse zur Fähre

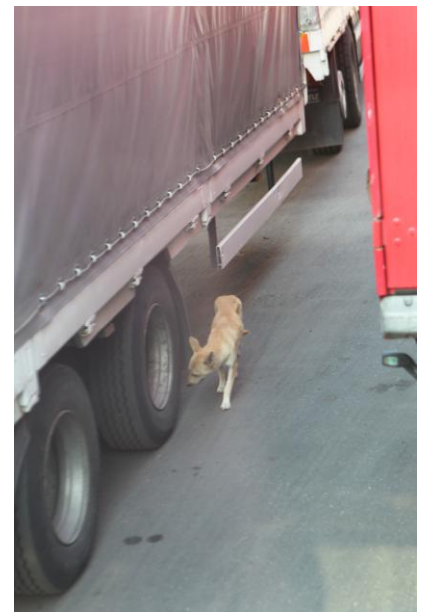


. . . . mit lustigen Schildern.

In unmittelbarer Nähe zur Fähre ist eine neue Transit Brücke fast fertig. Mit neuer Zollabfertigung .
Aber OHNE neue Zufahrts-Strasse oder Autobahn.



Bei 35°C warten auf die Fähre nach Vidin



DIE Fähre !!



es ist schon spät geworden bis zur Ankunft.
Grenzkontrolle, auf die Lastwagen-Waage, Strassengebühr usw.



....doch noch weiter nach Sofia.



Nach einer kurzen Nacht
auf diesem Lastwagen Parkplatz.

Es fehlen nur noch 50 km...



bis zur OMV Tankstelle, Treffpunkt vor Sofia mit Asja und Maggi.



Dann mit Maggi Fahrt zur neuen Station quer durch Sofia und dann noch ca. 40 Min. Richtung West



Die neue Station





Super Arbeit

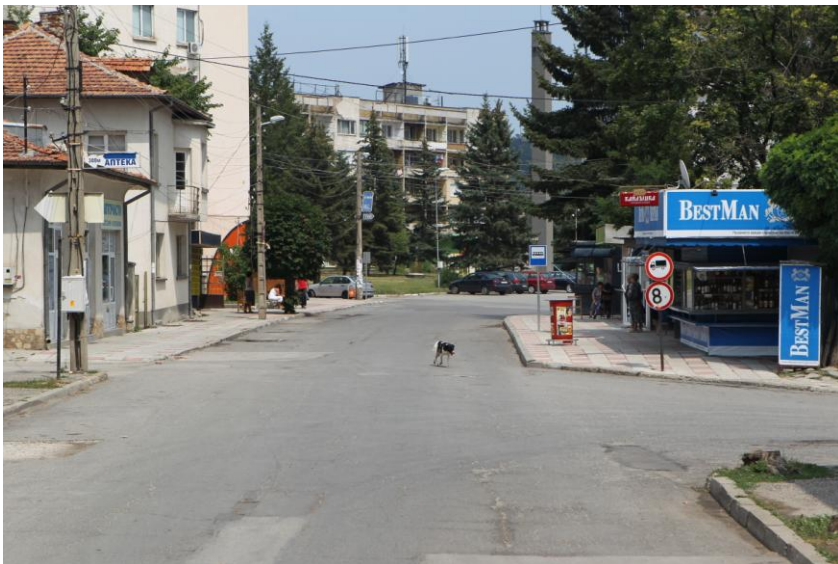




Ausladen



Der Aufenthalt ist kurz, dann mit Maggi zur „alten“ Station; wieder auf die andere Seite von Sofia.



In der ‚alten‘ Station





Das Empfangs-Komitee



Einige der „Gestrandeten“, hier in Sicherheit



Und das sind DIE Menschen, denen unsere Anerkennung und unser Dank gehört



Das Beispiel von DARI (7.2.11 Dog mix male), stellvertretend für die anderen mittransportierten Hunde.



Dari darf in die Schweiz

was für ein Glück !

Hr. Milev gibt Dari seinen Reise-Segen und entlässt ihn aus seiner Obhut



mit der ehrlichen Überzeugung, dass für Dari jetzt eine gute Zeit beginnt.

Mit beginnender Dunkelheit zurück in der neuen Station



Was für ein schöner Morgen !



Hier ist etwas ganz Wertvolles entstanden



Der Truck wird bereit gemacht für Dari und seine Freunde, die mitreisen dürfen



Und dann – als hätten sie es gespürt – tauchen zwei grosse Streuner auf, die auch so so gerne mitkommen würden!
...namenlose, liebe Geschöpfe





Asja, die Chefin

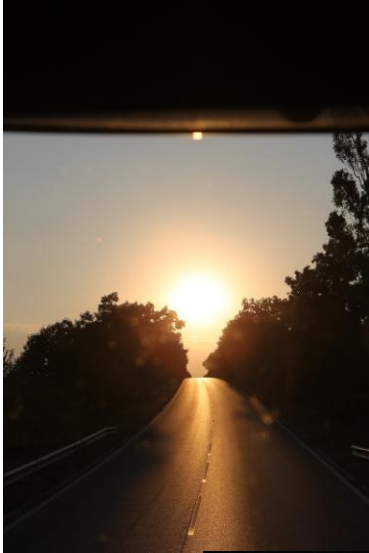
mit einem riesigen Willen das Hunde-Elend zu bekämpfen, immer und immer wieder.
Selbstlos und ohne Rücksicht auf ihre eigenen Wünsche, Träume und Interessen. DANKE !

Am Nachmittag geht's los, Richtung Schweiz.



1. Etappe bis Vidin





späte Ankunft am Hafen.

Wir stehen eine kurze Nacht lang. Die Fähre läuft 24 Stunden non-stop.

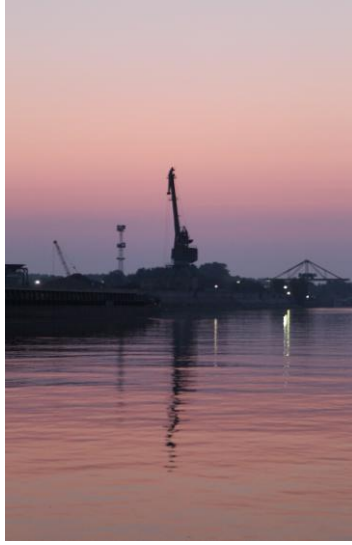
Um 3 Uhr morgens: Hundekisten reinigen



... und auf die Fähre



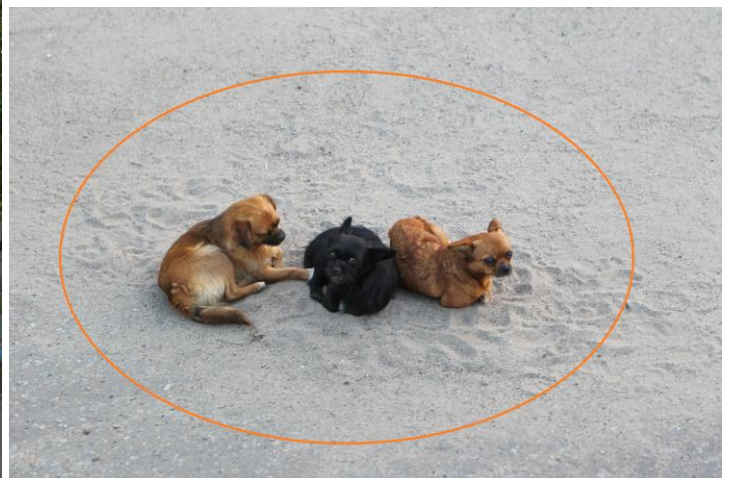
In der Dämmerung über die Donau



Ankunft in Calafat



1 km nach der Hafenausfahrt, mitten auf der Hauptstrasse !





und immer, immer wieder



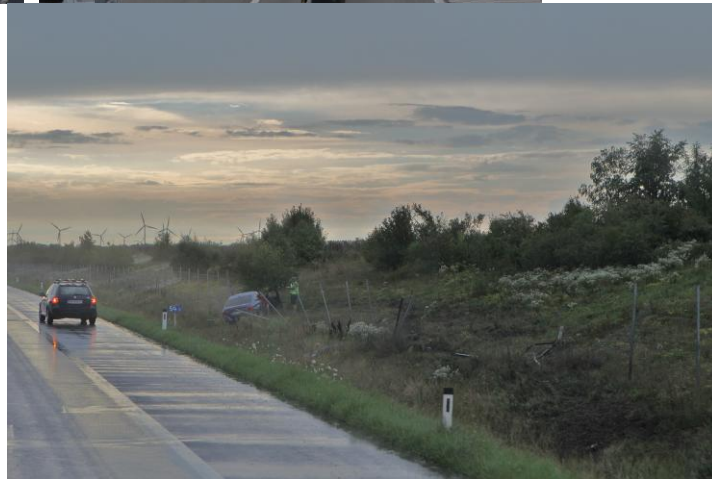
von uns, von Gott und der ganzen Welt
einfach im Stich gelassen

Jeder der /Jede die einen Hund hat, kann sich kaum Schlimmeres vorstellen,
keiner bremst oder hält an!



und auch das fast endlos:

Schon bald zurück in Österreich



Noch einige wenige Kilometer bis in eine neue Welt

Dari ist ‚zuhaus‘



er war ein ganz toller Reisebegleiter.

Ich wünsche ihm alles für einen Hund nur erdenklich Gute!

Bitte auch im Alltag

nicht diese wunderbaren Menschen vergessen,

die sich den geplagten, gequälten und verlassenem Seelen annehmen !